

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 110

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Sefi-Films S.A., Lugano meldet:

Die Sefi-Films S.A., Lugano, ist nach wie vor Vertreterin für die Schweiz der C.E. F.I. Rom (Société d'exportation des Films italiens pour le monde entier). Diese Firma schließt in sich die bedeutendsten Produktionsfirmen zusammen und darf als die größte Exportfirma des italienischen Films angesprochen werden. Neben der großen Produktionsfirma, der SCALERA-FILM A.G. Rom, ist die SEFI ebenfalls mit der bedeutenden und rührigen Firma A. C. I.-FILM vertraglich gebunden. Die A. C. I.-Europa Film gedenkt noch diesen Sommer einen großen internationalen Film gänzlich in der Schweiz unter Zuzug internationaler Künstler zu realisieren. Die Vorarbeiten sind in vollem Gange. Nähere Mitteilungen erfolgen demnächst.

NEUE FILME:

«Der Scharfrichter von Venedig» ist ein großangelegter Monumental- und Abenteuer-Film mit dem bei uns sehr bekannten und beliebten deutschen Darsteller *Gustav Diehl* in der Hauptrolle. Noch manchem Theaterbesitzer wird *Diehl* aus dem seinerzeit mit großem Erfolg in der Schweiz gezeigten Film «Die weiße Hölle am Piz Palü» in bester Erinnerung sein. *Diehl* spielt zum erstenmal in einem italienischen Film die Hauptrolle und dürfte sich rasch wieder die Sympathien bei unserem Kinopublikum erworben haben. Die Erstaufführung des Filmes findet am 20. Juni in Bern im Cinéma Capitol statt.

«Der Sklavenhändler» (Der Frauenmarkt von Monte Christo). Dieser außerordentliche Film der Colosseum Film Produktion ist beendet worden und hat die Zensur pas-

siert. In diesem spannungsgeladenen Film spielt *Anetta Bach*, ebenfalls eine deutsche Schauspielerinnen von ausgesprochener Schönheit, eine bedeutende Rolle. Die große Nachfrage nach diesem Film zeigt das große Interesse, das unsere Kunden diesem Filmwerk beimesen. Die Uraufführung steht kurz bevor.

«Verlassen», das tragische Schicksal eines liebenden Frauenherzens, das alles Glück und alles Leid durchkostet — von *Corinne Luchaire*, der großen französischen Schauspielerin —, ergreifend lebenswahr gespielt, steht im Mittelpunkt dieses spannenden, dramatischen Films. Ein Hohelied unbeirrbarer Frauenliebe, die alle Hindernisse und Gefahren siegreich überwindet! Dieser Film gelangt noch diesen Monat in deutscher Fassung in einem Zürcher Großtheater zur Uraufführung.

«Licht in der Finsternis» (Die Liebeslüge). Dieser Film ist soeben erfolgreich auch bei uns angelaufen.



Die Presse schreibt:

«Tagesanzeiger» vom 28. Mai 1942:

... eine der bemerkenswertesten Erstaufführungen im Cinéma Orient. Ein hochdramatischer, psychologisch interessanter

Stoff wurde von Regisseur *Mario Mattoli* mit einem ganz besonderen Geschick für die Verinnerlichung der Darstellung inszeniert ... Der Mann, der zwischen zwei Schwestern steht und sich schließlich für die seinem Herzen fernstehende Frau entscheidet, durch einen Bergwerksunfall das Augenlicht einbüßt und dann während einer vorübergehenden Erblindung instinktiv die richtige Wahl trifft, ist der Sinn des mit großem Feingefühl gespielten Dramas ... Auf einem bewegten Hintergrund mit landschaftlichen Schönheiten entwickelt sich die spannende Handlung, in deren Vordergrund die rasch berühmt gewordene *Alida Valli* als die entsagende Schwester steht. Ihr von innerer Spannung erfülltes Spiel, die ausdrucksstarke und doch beherrschte Mimik, die weichen Bewegungen und ihre anmutige Erscheinung, machen sie zu einer außergewöhnlichen, reizvollen Darstellerin. In *Fosco Giachetti*, dem Hauptdarsteller und Helden des «Alkazar»-Filmes, hat sie einen ebenbürtigen Partner, der seine große Schauspielkunst vor allem in den Szenen, wo er erblindet ist und nach der gegliückten Augenoperation eindrucksvoll werden läßt ...

«Neue Zürcher Zeitung» vom 29. Mai 1942:

... in diesem erfreulichen Streifen fällt besonders *Alida Valli* in der Rolle der *Marina* auf durch ihre beseelte Schönheit und ihr vollendetes Spiel. ... Eine photographisch, tonlich und schauspielerisch hervorragende Leistung des italienischen Films, der preisgekrönt wurde.

Auch in Paris, sowie den andern Städten Frankreichs, hat der Film gegenwärtig einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen.

Die Presse schreibt:

... Excellent. La mise en scène montre une grande recherche dans les moindres détails. Distribution brillant.

«Le Matin», 26/3. 42.

... Agréablement fait, bien joué ...

«La Gerbe», 26/3. 42.

... Excellent film sentimental au sujet attachant, joué avec vivacité, conduit dans un mouvement rapide ...

«Le Film», 28/3. 42.

... Toutes les femmes qui ont aimé se reconnaîtront dans l'héroïne de ce beau film ...

«Oeuvre», 11/4. 42.

Viviane Romance als «Carmen».

Die *Scalera Film* hat neuerdings die berühmte *Viviane Romance* verpflichtet. Sie wird die Hauptrolle in dem großangelegten Film «Carmen» spielen, der unter der Leitung von *Christian Jaques* in Rom in Angriff genommen wurde. Somit erlebt eine der bekanntesten und spannendsten Liebesgeschichten ihre Neuverfilmung: Die Geschichte der *Carmen*, die den Namen zweier großen Autoren volkstümlich gemacht hat, den Schriftsteller *Prosper Mérimée* und den Musiker *George Bizet*. Die musikalische Untermalung besteht aus den schönsten Melodien und Arien der bekannten Oper von *Bizet*. *Viviane Romance* äußerte sich gegenüber einem Journalist in Bezug auf ihre Filmarbeit wie folgt: «Seit jeher war es mein größter Wunsch, die «Carmen» filmisch gestalten zu können. Nun geht mein langersehnter Wunsch in Erfüllung. Bereits vor Ausbruch des Krieges wurde ich von der *Scalera Film* in Rom für die Darstellung der *Carmen* verpflichtet. Eine Zeitlang hat der Krieg das Vorhaben vereitelt und nun geht der lang vorbereitete Plan seiner Verwirklichung entgegen. Ich bin schon so tief in den Charakter der *Carmen* eingedrungen, daß es mir ist, als wäre ich eins mit ihr.»



Sehend geworden durch Blindheit?

Ein eigenartiges Schicksal läßt in dem neuen Italcine-Film der Sefi «Die Liebeslüge» einen Mann erblinden und ihn dadurch von einem seelischen Irrtum geheilt werden. Er kommt durch seine Blindheit los von der unglücklichen Leidenschaft zu einer Frau, die seiner nicht wert ist und findet in einer neuen, reineren Neigung das Glück, das er gesucht hat. *Fosco Giachetti* ist der Mann, *Alida Valli* die Frau, deren Liebe triumphiert.

«Giarabub.»

Soeben ist der Regisseur Goffredo Alessandrini mit seinem Aufnahmestab aus Nordafrika zurückgekehrt, wo er die Aufnahmen zu dem Film «Giarabub» gedreht hat. Es handelt sich um einen groß angelegten Kriegsfilm, der von den heißen Kämpfen in Afrika während des jetzigen Krieges berichtet und in Form einer spannenden Handlung die beiderseitige heroische Verteidigung des heißumstrittenen Flecken Erde «Giarabub» zeigt.

«Stählerne Haie» (Alfa-Tau).

Ein weiterer Großfilm der Scalera Produktion ist *Alfa-Tau*. Alfa und Tau sind zwei Marinesignalfregatten. Diese beiden Fregatten werden gehißt, wenn ein Unterseeboot nach siegreich bestandener Fahrt zu seinem Stützpunkt zurückkehrt. Bei dem Film wurden die gleichen Formeln angewandt, die bereits mit so großem Erfolg bei dem Film «Männer auf Meeresgrund» angewandt wurden. Keine Berufsschauspieler wirken in dem Film mit, sondern lediglich Angehörige der Kriegsmarine. Wäh-

rend der Film «Männer auf Meeresgrund» kurz vor Ausbruch des Krieges, also in Friedenszeiten spielt, ist die Handlung des neuen Films der Unterseeboote während des jetzigen Krieges verlegt. Der Film

wurde mit Unterstützung der Filmabteilung des Marineministeriums produziert. Für den Stoff, das Drehbuch und die Regie zeichnet der Kommandant und Armeeregisseur *Francesco de Robertis*. W. R.

Von einem Film zum andern

Maria Denis in einer neuen Rolle in dem Seffi-Film der Sangraf-Produktion «Verlassen».

Es ist noch gar nicht so lange her, da sahen wir Maria Denis, die vielseitige Schauspielerin des italienischen Films, in den Ateliers der römischen Filmstadt «Cinecittà» bei den Aufnahmen zu dem Film «Documento», ein schüchternes, kaum 20-jähriges Mädchen aus dem Jahre 1901 in einem grau-grün karierten Kleidchen und blonder Perücke. Ein fremdes, reizendes, fügsames Geschöpfchen einer vergangenen Epoche.

Kurz zuvor hatten wir Maria Denis in Riccione gesehen; eine moderne Frau, die leidenschaftlich gern tanzte, die unermüdetlich ihren Namen auf Bilder und Zeitschriften und in Heftchen, die ihr eifrige Autogrammjäger brachten, schrieb — es

waren wohl mehr als zweitausend. Wir sahen sie auf dem Bahnhof, als sie nach Rom zurückreisen mußte, um die für kurze Zeit unterbrochene Arbeit wieder aufzunehmen. Sie trug ein weiß-seidenes Matrosenkleid. In ihren Augen stand der etwas wehmütige Ausdruck eines Kindes, dem die Lichter eines Festes ausgelöscht wurden und für das nun die Zeit gekommen war, nach Hause zu gehen, damit die Schulaufgaben noch rechtzeitig beendet wurden. Aber schon gesellte sich die Freude zur Wehmut. Die Freude der Erwartung auf die Erfüllung kommender Aufgaben. Und so blieb von der abschiednehmenden Maria Denis, die flink, mit einem bezaubernden Lächeln den Zug nach Rom be-

Von jungem, strebsamen Fachmann auf Herbst 1942

größeres Tonfilmtheater zu mieten gesucht

Es kommt nur ein gut eingeführtes, existenzbetonendes Objekt in größerer Ortschaft der deutschen Schweiz in Frage. — Offerten unter Chiffre Nr. 400 an den Verlag des Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Zu verkaufen

Film-Kamera Paillard 16 mm

kompletter Revolverkopf mit sehr gutem Objektivsatz, Zubehör, Filter und Lederkoffer. Alles in neuwertigem Zustand wegen Nichtgebrauch günstig zu verkaufen. Chiffre 399 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Zu verkaufen: **1 Ernemann III - Projektor**

mit Zeiss-Ikon-Tonkopf, komplett, Ia. Zustand
nur Fr. 2500.—

M. Lindenmann, Cinéma Forum, Basel.

Kino-Theater von solventem Käufer zu übernehmen gesucht. (Diskretion zugesichert.)

Offerten unter Chiffre Nr. SA 135 B an Schweizer-Annoncen A.-G., Bern.

Pour les Toiles d'Ecran
devenues sales usez

«Screen White»

la couleur fluide, blanche comme la neige, qui s'applique avec le pistolet pneumatique, spécialement pour les Ecrans poreux et perforés.

J. Gunter, Lausanne Fauconnière 3

Zu verkaufen **Doppelplatten-Spieler**

neu, in Eichenkasten, mit 2 eingebauten Induktionsmotoren und 30 cm Tellern, umschaltbar auf 78 oder 33 1/3 Touren und auf Wechselstrom 110-220 Volt, 2 Pic-Ups, Überblendungsvorrichtung, Tellerbeleuchtung, Anschlußkabel. Größe 87x47 cm. Weit unter Ankauf.

Offerten erbeten unter Chiffre Nr. 397 an den Verlag des Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Bieten Sie die
Vorführungsrechte
Ihrer Filme zwecks
Verleih
in Bulgarien an

Offrez des licences
de vos films
pour l'exploitation
en Bulgarie à

Todor Jeliaboff **Sofia**

Theatre «Patcheff»

Strebsame junge Kraft sucht in mittlerer oder größerer Stadt der deutschen Schweiz ein

Tonfilmtheater zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre Nr. 394 an den Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Occasion

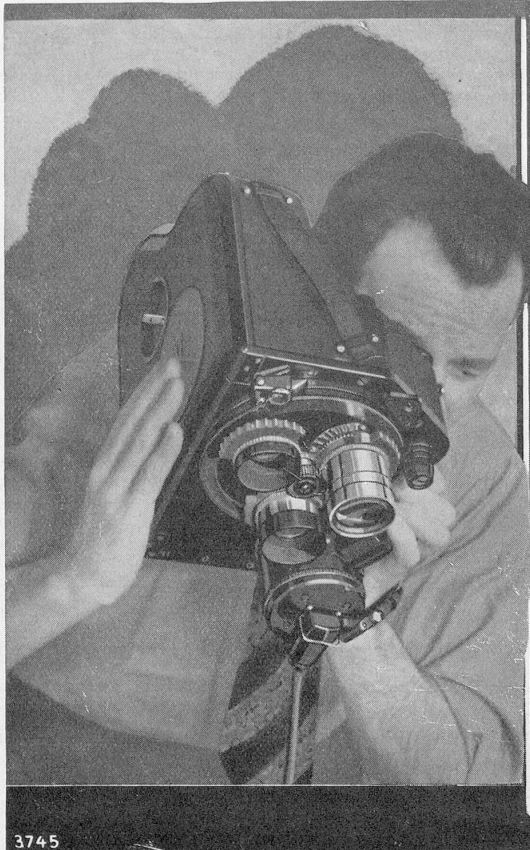
1 kompl. Kabineneinrichtung
bestehend aus
1 modernen Projektor
1 neuzeitige Tonfilm-
apparat u. s. w.

Anfragen unter
Chiffre No. 110 an den Verlag des Schweizer Film Suisse, Rorschach

Superbe-Occasion

à vendre
une installation complete de
cabine comprenant
1 projecteur moderne
1 installation sonore
de marque etc.

Renseignements sous



3745

Für Sport, Wochenschau und Reise

die stets aufnahmebereite

ASKANIA- Schulterkamera

Objektivrevolver mit 3 gekuppelten Objektiven, daher schneller Objektivwechsel mit gleichzeitiger Schärfen- und Blendeneinstellung. Schnellwechsellkassette mit 60 m Normalfilm. — Motorantrieb durch Akku in Tragtasche.

Verlangen Sie unsere Druckschrift 8 98 22.

Vertretung für die Schweiz: **Ibero A.G. Zürich 2**
Gutenbergstraße 10



ASKANIA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-FRIEDENAU

stieg, das Bild eines schönen, jungen Mädchens in uns zurück, das mit Freude die Stunden der Entspannung einer kurzen Ferienzeit mit dem künstlerischen Schaffen abzuwechseln versteht.

Und wieder trafen wir Maria Denis in der Cinecittà. Wieder sahen wir sie um die Erfüllung einer neuen künstlerischen Aufgabe ringen, und wieder erlebten wir eine verwandelte Maria: sie trägt diesmal keine blonde Perücke, ihre dunkeln Locken umrahmen das zarte, junge Gesicht. Sie spielt eine Hauptrolle in dem in Kürze anlaufenden Sangraf-Film der Sefi «Verlassen» unter der Regie Mario Mattolis. Sie ist Maria, die junge Frau eines Grafen «ohne Halm und Aehr» (Enrico Glori), der es sich im Hause seiner Schwiegereltern wohl sein läßt. Innige Freundschaft verbindet sie mit Anna, der Frau ihres Bruders Stefan (Georg Rigaud). Maria Denis ist begeistert von ihrer neuen Rolle. «Es ist ein erfreuliches Drehbuch, das lauter menschlich-schöne und überzeugende Rollen aufweist und von jedem einzelnen Darsteller den vollen Einsatz seiner darstellerischen Mittel erfordert. Ich spiele die Rolle einer jung-verheirateten, unerfahrenen Frau, die nach einer kurzen Zeit des Glücks vom Schicksal auf das Schwerste heimgesucht wird. Die ebenso spannende wie ausgesprochen filmische Handlung dieses Films hat viel menschliche Substanz. Aus einer verlogenen Gesellschaftsmoral erwächst die Tragik, der die Gestalt der Marie anheimfällt. Das Geschehen in dieser Filmhandlung, einer Liebesgeschichte von erschütternder Wahrhaftigkeit, kann heute Dir und morgen mir wirklich passieren. Der Unterschied ist nur, wie wir selbst uns mit dem tragischen Konflikt auseinandersetzen. Doch ich will hier nicht zuviel vom Film vorweg erzählen. Jedenfalls habe ich mich sehr über diese Rolle gefreut, zumal da ich mit großartigen Kollegen unter einem ausgezeichneten

Spielleiter schaffen konnte. Da mußte die Filmarbeit einfach eine reine Freude sein!»

Monopol-Films A.G.

Aus der Reihe der kommenden Schweizerfilme sticht das Lustspiel «De Winzig simuliert» mit dem in der ganzen Schweiz so beliebten Komiker Rudolf Bernhard hervor.

Schon das Sujet des Filmes an und für sich bürgt für einen großen Lacherfolg. Es handelt sich nämlich um die Erlebnisse des unbedeutenden, schrulligen Angestellten

Winzig, den alle Welt als verdreht anschaut, bis er, durch die Umstände getrieben, sich verrückt stellt und erst jetzt voll genommen wird.

Neben Rudolf Bernhard finden wir vertraute Namen von Film- und Bühnenkünstlern wie Elsie Attenhofer, Lukas Ammann, Voli Geiler, Hans Fehrmann, Rita Liechi, Jakob Sulzer u. a. m.

Die musikalische Bearbeitung des Filmes wurde dem populären Maestro Mantegazzi anvertraut.

Die Premiere ist auf September d. J. angesetzt.

Maria Denis.

Die bekannte und beliebte italienische Filmkünstlerin spielt eine Hauptrolle in dem Sangraf-Film der Sefi «Verlassen», der demnächst anlaufen wird.

